



Sozialdemokratische Fraktion

Kreistag Nordfriesland

SPD-Fraktion • Kreishaus • Marktstrasse 8 • 25813 Husum

Husum, den 13.12.2017

Stellungnahme der SPD-Fraktion zum Haushalt 2018

Die SPD-Fraktion ist erfreut darüber, dass auf der letzten Sitzung des Finanzausschusses ein Haushaltsplan weitestgehend geeint werden konnte, der mit einem deutlich positiven Ergebnis abschließt. Nachdem noch 2016 ein negatives Ergebnis von 675.000 € zu verkräften war, endet der Plan 2018, mit allen vom Finanzausschuss empfohlenen Änderungen, bei einem Überschuss von 5,0 Mio. €.

Ursache dieser positiven Entwicklung sind die disziplinierte Haushaltspolitik des Kreises und ein sehr starker Anstieg der kommunalen Einnahmen aus Steuern und Schlüsselzuweisungen. Gemäß Novembersteuerschätzung werden sich diese Einnahmen landesweit in der Zeit von 2016 bis 2018 um ca. 11% erhöhen. Für den Kreis Nordfriesland fällt die Erhöhung noch deutlicher aus und wird innerhalb von 2 Jahren ca. 17,9% oder in absoluten Zahlen 17,6 Mio. € betragen.

Das angesichts dieser Einnahmeverbesserung das Haushaltsplus nur 5,67 Mio. € beträgt, liegt weitestgehend an allgemeinen Ausgabensteigerungen, die durch den Kreis nur relativ wenig beeinflussbar sind, so der SPD-Fraktionsvorsitzende Thomas Nissen.

Als Beispiele sind zu nennen: 3,9 Mio. € im Budget Jugend und Familie oder 1,0 Mio. € im Budget SGB II Kommunal, merkt Carsten-F. Sörensen, stellv. Fraktionsvorsitzender, an.

Anders sieht es in den Budgets Schülerbeförderung und Nahverkehr aus. Dort erhöhen sich die Ausgaben gegenüber 2016 voraussichtlich um 2,4 Mio. €. Diese Erhöhung ergibt sich unter anderem aus der von allen gewollten Einführung des Rufbusses, hebt der stellv. Fraktionsvorsitzende Siegfried Puschmann hervor.

Nach Jahren in denen Haushaltskonsolidierung und eine hohe Kreisumlage im Vordergrund standen, hat die absehbare Einnahmeentwicklung natürlich Begehrlichkeiten geweckt. Besondere Lieblingsprojekte könnten nun erfüllt oder alternativ dazu vielleicht die Kreisumlage gesenkt werden.

„Mit dem vorliegenden Ergebnis wird der Kreis einen Plan vorlegen, der es ermöglicht, Investitionen beim Anlagevermögen, bzw. unserer Infrastruktur, etwa in Höhe der jährlichen Abschreibung (AfA) zu tätigen und zusätzlich die vereinbarten Tilgungsraten von ca. 4,1 Mio. € ohne Kreditaufnahme zu finanzieren“, so Thomas Nissen.

„In entsprechender Höhe kann damit die Verschuldung abgebaut werden, was bei der konjunkturell bedingten hervorragenden Einnahmesituation auch dringend erforderlich ist. Wann wenn nicht jetzt sollen sonst die Darlehnsverbindlichkeiten des Kreises, Stand 31.12.2017 35,7 Mio. €, abgebaut werden“, so Nissen weiter.

Die SPD-Fraktion bekennt sich dazu, dass der Kreis in Normaljahren, zur Schuldentilgung und als Grundlage für Investitionen, Jahresergebnisse braucht in der Größenordnung von jährlich 5 Mio. €.

„Trotz dieser Zielvorgabe gab es in den Haushaltsberatungen 2018 Spielräume für Gestaltungen“, so Carsten-F. Sörensen und die stellv. Fraktionsvorsitzende Heinke Arff.

Die SPD-Fraktion ist in die Haushaltsberatungen gegangen mit folgenden ausgaberelevanten Forderungen:

- Ausstattung eines kreisinternen Finanzausgleiches, zugunsten der finanzschwächsten Kommunen des Kreises, mit einem Betrag von 1,0 Mio. €, von dem 2018 ein Vorwegabzug erfolgen sollte von 450.000 € zur Investitionsförderung des stationären Hospizwesens,
- Wiedereinführung der Geschwisterermäßigung im Rahmen der KITA-Sozialstaffel und
- Ausstattung eines „Feuerwehr-Fonds“, innerhalb der freiwilligen Leistungen, mit 20.000 €, um dort Institutionen helfen zu können, die vom Kreis seit Jahren lediglich mit Festbeträgen gefördert werden, trotz stetig steigender Personalausgaben.

„Unterstützt haben wir zusätzlich die Forderung des Schülerparlamentes zur Übernahme der Beförderungskosten von Schülern ab der 11 Klasse und Azubis zu ihren jeweiligen Schulen“, so Siegfried Puschmann.

Unsere Forderung, 1,0 Mio. € im Rahmen von Ausgleichs- und Ergänzungsfunktion an die Kommunen zurück zu geben, konnte im Finanzausschuss nicht durchgesetzt werden. Als bemerkenswerte Gemeinschaftsleistung des gesamten Finanzausschusses und der Verwaltung sehen wir es an, dass trotzdem ein Weg gefunden wurde, 450.000 € zur Förderung des Hospizwesens aus einer Haushaltsreserve des Haushaltes 2017 verfügbar zu machen und, wie von allen gefordert, den kreisinternen Finanzausgleich mit 550.000 € auszustatten, hebt Thomas Nissen. hervor.

„Wichtig für uns war, angesichts überall steigender KITA-Gebühren, dass bereits im Jugendhilfeausschuss der Verbesserung der Geschwisterermäßigung zugestimmt wurde. Zu begrüßen ist auch die Bereitschaft, die Umsetzbarkeit der Forderungen des Schülerparlamentes prüfen zu lassen um ggf. zum Schuljahr 2018/19 Entscheidungen treffen zu können“, ergänzt Heinke Arff.

Neben diesen konkret ausgabewirksamen Themen stellt die SPD-Fraktion, unter der Überschrift „Haushaltsbegleitbeschlüsse“ 7 Anträge. Hervorzuheben sind 3 Anträge, die sich mit dem geplanten Investitionsgeschehen befassen bei der 100% Tochter des Kreises, der Klinikum gGmbH, und beim Kreis selbst. Die Höhe der geplanten Investitionen, in einer Zeit, in der die Bauwirtschaft sich in einer Hochkonjunktur befindet, beinhaltet Risiken, die es zwingend erfordern, dass der Kreis sein Beteiligungscontrolling bzw. sein Controlling überprüft und ggf. erweitert oder neu justiert.

„Der Kreis kann sich eine Elbphilharmonie nicht leisten“, so Carsten-F. Sörensen.

„Abschließend ist auch nach der Haushaltsberatung 2018 festzustellen, dass es in Nordfriesland einer Jamaikakoalition nicht bedarf. Vielmehr sind wir bei den wichtigen Fragen unseres Kreises im Team und im Austausch aller Fraktionen regelmäßig in der Lage gute Lösungen und Kompromisse zu erarbeiten“, stellt Thomas Nissen abschließend klar.

T. Nissen